



**Ihre Zeitung vor Ort**  
Gutenbergstraße 2, 33790 Halle/Westfalen  
E-Mail werther@haller-kreisblatt.de  
Anzeigen 052 01/15-111  
Leserservice 052 01/15-115  
Ansprechpartner Redaktion:  
Anja Hanneforth (aha) 052 01/15-125  
Detlef-Hans Serowy (DHS) 052 01/15-124  
Kerstin Spieker (kei) 052 01/15-121  
Fax Redaktion 052 01/15-165  
[www.haller-kreisblatt.de](http://www.haller-kreisblatt.de)

**TERMINE**

**8 bis 20 Uhr:** Hospiz-Initiative Werther e.V., ☎ (0173) 266 43 72  
**10.30 bis 11.30 Uhr:** Gehrteff »Werther bewegt sich«, Treffpunkt evangelisches Gemeindehaus  
**15 bis 17 Uhr:** Gedächtnistraining und Bewegungsübungen, Haus Tiefenstraße  
**15.30 Uhr:** Richtfest des neuen Peter-August-Böckstiegel-Museums, Schloßstraße  
**16 bis 19 Uhr:** Offener Treff, Jugendhaus Funtastic  
**17 Uhr:** Andacht, Haus Tiefenstraße  
**19 Uhr:** Jahreshauptversammlung des Vereins Dorfladen Häger, Gasthof Weinhorst  
**19 Uhr:** Gottesdienst zum Weltgebetstag, Kirche in Häger  
**19 bis 21 Uhr:** Offener Treff ab 16 Jahren, Jugendhaus Funtastic  
**19.30 Uhr:** Treffen der Kyffhäuser-Kameraden, Herrenhaus Schloss Werther, Raum 2  
**20 Uhr:** Treffen der Bürgerinitiative Blotenberg, Haus Werther

**Öffnungszeiten**

**8.15 bis 13 Uhr:** Rathaus  
**10 bis 12 Uhr:** Stadtbibliothek  
**15 bis 18 Uhr:** Stadtbibliothek

**Böckstiegel-Führung für Kunsterzieher**

■ **Werther (HK).** „Arrode ist meine Akademie“ lautet ein Zitat des Wertheraner Expressionisten Peter August Böckstiegel. Sich an den Ort zu begeben, an dem der Künstler gelebt und gearbeitet hat, um dort selber kreativ zu sein, kann auch für Schüler sehr inspirierend sein. Wie das Künstlerhaus als außerschulischer Lernort für Kinder und Jugendliche erschlossen werden kann, steht am Donnerstag, 9. März, von 16.30 bis 18 Uhr im Mittelpunkt einer Führung speziell für Pädagogen und Kunsterzieher. Die Kunstpädagoginnen Anke Brandt und Klaudia Defort-Meya stellen im Peter-August-Böckstiegel-Haus, Schloßstraße 111, Leben und Werk des Künstlers unter der besonderen Berücksichtigung der Angebote für Schulklassen vor. Die Teilnahmegebühr beträgt drei Euro. Um Anmeldung wird gebeten unter ☎ (052 03) 9 19 04 30.

**Konzert begrüßt den Frühling**

■ **Werther (HK).** Zum Frühjahrskonzert laden die jungen Musiker der Peter-August-Böckstiegel-Gesamtschule am kommenden Donnerstag, 9. März, ein. Gespielt wird dann ab 19 Uhr in der Aula der Schule in Werther. Einlass für die Zuhörer ist bereits um 18.30 Uhr. Der Eintritt für diesen Konzertabend, der die wärmere Jahreszeit einläuten soll, ist frei.

**Mit der Kraft der Hammerfaust**

**Seminar fürs Selbstbewusstsein:** Im Rahmen der Frauenkulturwochen lernen Frauen über 60 Techniken zur Verteidigung im Haus Tiefenstraße kennen

Von Birgit Nolte

■ **Werther.** Petra Marz hat Probleme damit, richtig zuzuschlagen. „Na los! Mit Schmackes!“, ruft Kristina Hackland. Das letzte Quäntchen Entschlossenheit fehlt auch beim nächsten Versuch. Das zwei Zentimeter dicke Fichtenholzbrett bleibt heil.

So wie Petra Marz geht es wahrscheinlich den meisten Frauen. Denen, die schon die 60 überschritten haben, sowieso. Ihnen ist noch von früherer Kindheit eingepfropft worden, immer hübsch zurückhaltend zu sein. Dabei können sie sich genauso in gefährlichen Situationen wiederfinden wie jüngere Frauen. Es sind nur andere Gefahren.

**Angst vor dem, was passieren könnte**

„Mädchen beklagen sich meist darüber, dass sie beispielsweise im Club blöd angemacht werden“, sagt Kristina Hackland. Für den Bielefelder Verein BellZett führt sie Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungskurse für Mädchen und Frauen sämtlicher Altersgruppen durch.

Die Frauen, die in das Haus Tiefenstraße gekommen sind, plagen andere Ängste. Sie sind beunruhigt von dem, was passieren könnte. „Ich muss oft im Dunkeln mit meinem Hund raus. Da fühle ich mich unwohl“, erzählt Petra Marz.

Teilnehmerin Gudrun Wehmeyer und ihr Mann sind 100 Tage im Wohnmobil unterwegs: „Da fühle ich mich nicht mehr so sicher wie früher.“ Und Annette Rose hat erst vor kurzem abends einen Spaziergang durch den Stadtpark gemacht und ist auf eine Gruppe lärmender und für sie bedrohlich wirkender Jugendliche gestoßen. „Mein Mann war dabei, aber wir haben trotzdem einen anderen Weg



Noch zu zaghaft: Zunächst bleibt das Fichtenholzbrett beim Schlag von Annette Rose ganz. FOTOS: BIRGIT NOLTE

eingeschlagen“, berichtet sie. Sie alle sind gekommen, um zu erfahren, was sie im Ernstfall tun können. Denn Wegrennen, das ist ihnen bewusst, ist irgendwann keine Option mehr. Die anderen sind einfach schneller.

Ob es da nicht besser ist, zu lernen, wie man am schnellsten das Portemonnaie aus der Tasche zieht, wenn ein krimineller die Geldbörse haben will, ist für Kursleiterin Hackland keine Option. „Die Täter wollen in der Regel keine Gegenwehr und rechnen auch nicht damit“, so die Expertin. Ein gezielter Schlag oder Tritt mache die Angreifer somit nicht aggressiver, sondern bringe sie meistens aus dem Konzept.

„Ich will, dass ihr euch wehrt!“, ist denn auch Hacklands Mantra beim Kurs. Etwas, was die Teilnehmerinnen erst lernen müssen. Die vorgestellten Techniken haben bewusst martialische Namen wie »Plattmacher« – ein gezielter Hieb auf die Nase – oder »Hammerfaust« – ein Schlag mit geballter Faust gegen den

Kopf. Denn in erster Linie soll das Seminar den Frauen das Gefühl geben, nicht allem und jedem hilflos ausgeliefert zu sein. „Wenn er nicht loslassen will, dann kriegt er eben eins verbraten“, versucht Kristina Hackland den Teilnehmerinnen die Hemmungen zu nehmen.

„Es geht aber schon mit der äußeren Haltung los“, erklärt Kristina Hackland. „Eine graue Maus wird eher angegriffen als eine Frau, die aufrecht und mit geradem Blick die Straße entlanggeht.“

Die Kursleiterin weiß aber auch, dass Wachsamkeit, Verteidigungstechniken und selbstbewusste Ausstrahlung nicht jede bedrohliche Situation verhindern oder auflösen können: „Bei einem wild entschlossenen Täter hilft auch das nichts.“

**„Ich fand die Bilder schön“**

**Amtsgericht:** Ein 67-jähriger Wertheraner wurde gestern wegen des Besitzes von kinderpornografischen Bildern verurteilt. Der Angeklagte ist bereits in therapeutischer Behandlung

■ **Werther/Halle (anke).** In der Zeit vom 4. März bis 19. Mai 2016 soll der Beschuldigte kinderpornografische Bilder aus dem Internet geladen haben. Insgesamt 96 Dateien wurden bei einer Hausdurchsuchung auf seinem PC und einer externen Festplatte gefunden. Bevor der Angeklagte sich zur Tat und seinen Motiven einlassen konnte, warb der Anwalt um eine Einstellung des Verfahrens. Er sagte, dass die Staatsanwaltschaft das im Vorfeld vorgeschlagen hatte, das Amtsgericht Halle habe das jedoch abgelehnt. Der Verteidiger warf ebenfalls in die Waagschale, dass der Beschuldigte seit September 2016 an einer Thera-

pie teilnehme. Er verlas ein Attest, nachdem die Maßnahme spürbare Erfolge brächte. „Ein Ende der Therapie ist abzusehen“, hieß es in dem Attest. „Mir ist bewusst geworden, was Kinderpornografie bedeutet und was ich da gemacht habe“, fügte der Angeklagte an. Der Richter wollte dennoch wissen, wie es zu dieser Tat kam. „Ich habe mit Leuten geschattet, die mir das dann zugeschickt haben. Auf kinderpornografischen Seiten bin ich nie gewesen“, sagte er. Der 67-Jährige gab an, die Bilder der jungen Mädchen einfach nur schön gefunden zu haben. „Das sind auch keine harten Pornobilder, sondern eher Fotos im mittleren Bereich“, sagte der

Anwalt. Der Richter entgegnete, dass man deutlich sehen konnte, dass die dargestellten Personen keine jungen Frauen, sondern Kinder gewesen seien.

**IM NAMEN DES VOLKES**

Der Bundeszentralregisterauszug zeigte, dass der Wertheraner Zeit seines Lebens nie straffällig geworden ist. „Darum noch mal mein Vorschlag, das Verfahren einzustellen“, sagte der Anwalt. Das Gericht tat sich zunächst schwer, die Staatsanwaltschaft signalisierte jedoch weiterhin ihre Bereitschaft, das Verfah-

**Christian Kleist wird Schulleiter am EGW**

**Entscheidung:** Der Schulverein hat einen Nachfolger für Barbara Erdmeier ausgewählt

■ **Werther (HK).** Das Evangelische Gymnasium Werther hat sich entschieden: Christian Kleist übernimmt ab dem kommenden Schuljahr die Leitung und wird damit Nachfolger von Barbara Erdmeier, die nach zehn Jahren als Direktorin in den Ruhestand tritt. Der 55-jährige Kleist wechselt vom Stadtgymnasium Detmold, das er seit 2015 leitet, an die private Schule in Werther.

Davor war der Oberstudienleiter sechs Jahre als stellvertretender Schulleiter am Rudolph-Brandes-Gymnasium in Bad Salzuflen tätig. Dort war er nicht nur verantwortlich für die didaktische Koordination, sondern leitete auch die Arbeitsgruppe, welche die Zusammenlegung mit dem Gymnasium Aspe koordinierte. Der gebürtige Bielefelder, der inzwischen in Enger lebt, unterrichtet in den Fächern Deutsch, Geschichte und Kunst. Der Vater von vier Kindern ist verheiratet mit Andrea Kleist, die bis zum vergangenen November 26 Jahre lang am EGW unterrichtete, bevor sie stellvertretende Schulleiterin am Königin-Mathilde-Gymnasium in Herford wurde.

„Wir sind froh, in Christian Kleist einen versierten Pädagogen gefunden zu haben, der sich schon in verschiedenen Leitungsfunktionen bewährt hat“, sagt Thomas

Schlingmann, der Vorsitzende des Schulvereins. „Erfreulicherweise konnten wir unter mehreren sehr qualifizierten Bewerbern auswählen.“

In die Entscheidungsfindung waren über die Findungskommission, die Schulkonferenz und den Gesamtvorstand alle am EGW beteiligten Gruppen einbezogen, also Eltern, Lehrer, Schüler, Lehrerrat und Geschäftsführung, erläutert Schlingmann und betont, dass es nicht nur eine breite Mehrheit, sondern in allen Gremien sogar keine Gegenstimme gab. „So schwer uns allen der Abschied von Barbara Erdmeier fallen wird, so bin ich mir doch sicher, dass Christian Kleist diesen großen Vertrauensvorsprung aller Gremien rechtfertigen wird und freue mich auf die Zusammenarbeit mit ihm.“



Neuer Mann für das EGW: Christian Kleist. FOTO: EGW

**Aus Rücksicht auf die tierischen Wanderer**

**Amphibienschutz:** Während Kröten und Co. wandern, sind bestimmte Straßen gesperrt

■ **Werther (HK).** Mit dem Anstieg der Temperaturen hat in Werther die Amphibienwanderung bereits eingesetzt. Um die Tiere zu schützen, werden auch in diesem Jahr wieder Teilstücke der Straßen Bahnbreite, Schloßstraße und Sudheideweg für den Straßenverkehr bis längstens zum 30. April gesperrt. Die Straßensperrungen sind bereits aufgebaut.

Frösche, Kröten und Molche treibt es aus ihren Winterquartieren zu ihren angestammten Laichgewässern, um dort ihre Eier abzulegen. Mit zunehmender Verkehrserschließung sind viele angestammte Wanderwege der Amphibien durch Straßen zerschnitten. Den langsamen Tieren droht beim Überqueren der Straßen der Verkehrstod. An manchen Orten sind so ganze Amphibienpopulationen zusammengebrochen.

Die Stadt Werther hat deshalb mit der Unteren Landschaftsbehörde des Kreises Gütersloh sowie dem Straßenverkehrsamt des Kreises Gütersloh die folgenden Verkehrsregeln für die Zeit der Amphibienwanderung abgestimmt. Zeitlich begrenzt wird

der Sudheideweg durch eine Schranke von 19 bis 8 Uhr gesperrt.

Die Straße Bahnbreite ist in der Zeit der Amphibienwanderung vom Kreuzungsbereich Isingdorfer Bruch bis Kampheide ebenfalls nicht zu befahren.

Die Schloßstraße wird ab der Einmündung Ellersiek bis zur Einmündung der Deyendorfer Straße durch Verbotsschilder in der Zeit von 19 bis 7 Uhr für den Durchgangsverkehr gesperrt, Anlieger dürfen sie allerdings weiter nutzen! Außerdem wurden hier Amphibienschutzzäune aufgestellt, um die Tiere am Überqueren der Bahnbreite zu hindern.

An der Haller Straße wird in diesem Jahr erstmalig kein Zaun aufgebaut. Der neue Amphibientunnel ermöglicht den Tieren ein gefahrloses Überqueren der Straße.

Die Stadtverwaltung bittet um Verständnis. Wer Interesse hat, sich am Amphibienschutz zu beteiligen, wendet sich an Peter Michalke vom BUND, ☎ (052 03) 39 87, oder an das Büro des Umweltbeauftragten, ☎ (052 03) 705-65.



Schützenswert: Kröten sind in diesen Tagen auch in Werther unterwegs und sollen nicht unter die Räder kommen. FOTO: ANJA HANNEFORTH